

Branchencheck | Armenien



Nahrungsmittelindustrie

Die armenische Regierung fördert zukunftssträchtige Projekte mit Zinszuschüssen und Steuererleichterungen.

16.04.2021

Von Uwe Strohbach | Eriwan

Die Lebensmittel-, Getränke- und Tabakindustrie steht mit einem jährlichen Ausstoß von gut 1,7 Milliarden US-Dollar für einen hohen Anteil von 61 Prozent der verarbeitenden Industrie Armeniens (2020). Mit Zinszuschüssen und Steuerpräferenzen fördert der Staat alljährlich mehrere Ausbau- und Modernisierungsvorhaben.

Unter den aktuellen Projekten ragen Projekte für die Kapazitätserweiterung in der Wein- und Süßwarenindustrie hervor. So will die [Weinfabrik Ararat](#) 2021 in Ausrüstungen für die Produktion und Verarbeitung von Prädikatswein investieren. Die Schokoladenfabrik [Yerevan Chocolate Company](#) kündigte ein größeres Projekt für den Ausbau ihrer Fertigungskapazitäten an.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Kleiner Markt mit Geschäftschancen in vielen Nischen](#)

Mehr zu:

Armenien

Nahrungsmittel, Getränke / Wege aus der Coronakrise

Branchen

Kontakt

Katrin Kossorz

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 268

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.